

Einsatzstofftagebuch für Biomasseanlagen

gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in seiner jeweils gültigen Fassung

Anlagenbetreiber (Name)	
Standort der Anlage (Adresse)	
Kundennummer	
elektr. Leistung der Anlage	
zutreffendes Jahr	

Bitte tragen Sie die in dem entsprechenden Jahr eingesetzte bzw. in die Anlage eingebrachte Einsatzstoffmengen, sowie einen eventuellen Stütz- oder Zündfeuerungseinsatz, sowie sonstige Zusatzstoffe (z. B. Enzyme) vollständig unten ein.

Art des Einsatzstoffes (bitte für jeden Einsatzstoff eine eigene Zeile verwenden)	Menge in kg oder m ³ oder Liter	Einheit (nicht zutreffendes bitte streichen)	Herkunft eigen / fremd (nicht zutreffendes bitte streichen)
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
	kg / m ³ / l	eigen / fremd	
Der Maisanteil beträgt (Maisdeckel):	%		

Die Rechnungen zum Herkunftsnnachweis sind vom Anlagenbetreiber aufzubewahren und bei Anforderung vorzulegen!

Der Betreiber der Stromerzeugungsanlage ist sich darüber bewusst, dass falsche Angaben zu einer strafrechtlichen Verfolgung führen können (Betrug § 263 StGB).

**Ich erkläre, dass die von mir gemachten Angaben richtig und vollständig sind.
Die Vorgaben des EEG und der Biomasseverordnung sind erfüllt.**

zurücksenden an:

Elektrizitätswerk Wörth a. d. Donau
Rupert Heider GmbH & Co. KG
Regensburger Straße 21
93086 Wörth/Donau

Datum und Unterschrift des Anlagenbetreibers

Bitte Hinweise auf der Rückseite beachten

Anwendungshinweise:

1. Es ist ausreichend, die einzelnen Einsatzstoffmengen je Jahr aufzuführen.
2. Die Mengen müssen dabei konkret angegeben werden. Wenn keine exakte Mengenermittlung möglich ist, können die Mengen auch geschätzt werden.
3. Stammen die eingesetzten Stoffe aus dem eigenen Betrieb (Anlagenbetreiber und Betriebsbesitzer sind die gleiche juristische Person), dann ist kein weiterer Nachweis erforderlich.
4. Für Stoffe aus einem anderen Betrieb ist ein Herkunftsachweis vorzulegen, dass die eingesetzten Stoffe nur aus den im EEG genannten Betrieben stammen und dass diese Stoffe nur im Sinne dieser Vorschrift verarbeitet wurden. Ein entsprechender Nachweis des Verkäufers mit Angaben der Liefermenge, des Lieferzeitraumes und der Herkunft der Stoffe ist vom Anlagenbetreiber aufzubewahren und bei Anforderung vorzulegen.
5. Das Einsatzstofftagebuch muss vom Anlagenbetreiber unterschrieben werden.
6. Im Einsatzstofftagebuch sind auch Mengen aus Zünd- und Stützfeuerung sowie sonstige Zusatzstoffe (z. B. Enzyme) anzugeben. Für Anlagen mit einer Inbetriebnahme nach dem 31.12.2006 ist der Einsatz von Pflanzenölmethylester (RME) zwingend erforderlich.
7. Das Einsatzstofftagebuch ist in einer für den Netzbetreiber nachvollziehbaren Form bis **zum 28. Februar des Folgejahres** vom Anlagenbetreiber dem Netzbetreiber anlagenscharf zur Verfügung zu stellen.
8. Der Anspruch auf den Bonus besteht ausschließlich für den Anteil des Stroms, der aus nachwachsenden Rohstoffen oder Gülle erzeugt worden ist. Bei anaerober Vergärung der nachwaschenden Rohstoffe oder Gülle (Biogas) und Kombination dieser Einsatzstoffe mit rein pflanzlichen Nebenprodukten im Sinne der Positivliste Nummer 5 ist der Anteil nach Satz 1 auf Grundlage der Standard-Biogaserträge zu ermitteln und nachzuweisen. Der Nachweis ist durch Vorlage eines Gutachtens einer Umweltgutachterin oder eines Umweltgutachters zu führen.